

Kriegskalender.

19. April: Am Col di Lana fortdauernde Kämpfe. — Westlich der Maas nehmen die Deutschen den Steinbruch südlich des Gehöftes Hautromont. Ein französischer Gegenangriff nordwestlich des Gehöftes Thiaumont scheitert. — Die Russen nehmen Trapezunt. — England erklärt deutsche Bunkertohle auf neutralen Schiffen als Banngut. — Krise im Kabinett Asquith; Vertagung des Unterhauses bis 25. April.

20. April: Im Sugana-Abschnitte scheitern italienische Gegenangriffe; der Gipfel des Col di Lana ist im Besitze des Feindes. — An der Straße Langemark—Ypern nehmen die Deutschen die feindliche Stellung in etwa 600 Meter Breite; im Cailletewalde wird ein starker französischer Angriff blutigst abgewiesen; in der Boebre und auf der Cote südöstlich von Verdun heftige Artilleriekämpfe. — Mißglückter Angriff der Engländer bei Felahie am Tigris. — In Berlin wird die Note Wilsons über den U-Bootkrieg überreicht. — Die „Nordd. Allg. Zeitung“ dementiert die Gerüchte über russische Friedensangebote.

21. April: Nordwestlich von Dünaburg scheitert ein russischer Angriff. — 7 italienische Flugzeuge werfen Bomben auf Triest ab; das Salesianerkloster wird hierbei zerstört. Italienische Angriffe im Col di Lana-Gebiete sowie gegen unsere neuen Stellungen im Sugana-Abschnitte und ein Angriff auf unsere Linien westlich Sperone werden abgewiesen. — Die Franzosen greifen die deutschen Stellungen auf „Toter Mann“ und östlich davon mit starken Kräften vergeblich an. — Feindlicher Flieger über Sofia. — Amerikanische Note an Oesterreich-Ungarn wegen Torpedierung des „Imperator“. — Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz gestorben.

22. April: Nordwestlich von Dubno sowie südöstlich von Grabunowla scheitern russische Angriffsunternehmungen. — Im Col di Lana-Gebiete bricht ein italienischer Angriff auf dem Sattel zwischen dem Settsaß und Monte Sief zusammen. Auch östlich Monfalcone mißlingen nächtliche Angriffsversuche des Feindes. — An der Straße Langemark—Ypern erobern die Engländer zwei Drittel ihrer Gräben zurück. Die Franzosen setzen ihre Anstrengungen gegen „Toter Mann“ vergeblich fort.

23. April: Südlich des Karocjsees wird ein russisches Bataillon verlustreich abgewiesen. — Gegen den Südweststrand der Hochfläche von Doberdo greifen die Italiener wieder an; am Col di Lana haben unsere Truppen den Stützpunkt auf dem Grat nordwestlich des Gipfels wieder besetzt. — Die Deutschen nehmen südöstlich von Hautcourt und westlich der Höhe „Toter Mann“ mehrere feindliche Gräben. — Bei Beit-Issa und bei Felahie schlagen die Türken englische Abteilungen, die dabei mehr als 3000 Mann verlieren, zurück. — Japan protestiert in Washington gegen das Einwanderungsgesetz.

24. April: Am Südwestrande der Hochfläche von Doberdo dauern die Kämpfe fort; am Col di Lana schlägt unsere Besatzung des Gratstützpunktes fünf feindliche Angriffe ab. — In der Gegend des Gehöftes Thiaumont bricht ein stärkerer französischer Angriff zusammen. — Die französische Bark „Chanaral“ torpediert.